

## Alltag und Arbeit – Stadt und Außenlager – Sachsenhausen 1936-1945

Am Donnerstag, dem 30. Januar 2025, besuchten wir [die Gedenkstätte] Konzentrationslager Sachsenhausen. Wir teilten uns in zwei thematisch verschiedene Gruppen auf. So beschäftigte sich eine Gruppe mit der Arbeit und dem Alltag der Häftlinge im KZ Sachsenhausen und die andere mit dem Verhältnis des KZ zur Stadt und zu den Außenlagern auseinander.

Die Gruppe „Alltag und Arbeit“ hatte zunächst die Möglichkeit, sich das Konzentrationslager anzuschauen. Dazu gingen sie in die Baracken, die Wohnplätze der Häftlinge. Wir waren besonders schockiert, auf wie engem Raum die Menschen dort leben mussten und überlebten. Auch die Krankenstationen, in denen neben der medizinischen Versorgung auch Menschenexperimente stattfanden, besuchten wir. Später schaute sich die Gruppe verschiedene Gegenstände an, die auf dem Gelände gefunden wurden. Es waren viele verschiedene Gegenstände zu erkunden, z.B. eine Schaufel, die wahrscheinlich zum Schaufeln von Asche diente. Zu den Gegenständen gehörte auch ein Porzellan-Reh, an das eine Person möglicherweise Erinnerungen und Hoffnungen an ein Leben außerhalb des KZ geknüpft haben könnte. Auch zwei Gegenstände, die damals den Häftlingen als Luxusartikel galten, befanden sich darunter: ein Kamm und eine Zahnbürste. Diese konnten damals mit Geld erworben werden, das sich die Häftlinge im Lager verdienten.

Die andere Gruppe beschäftigte sich mit der Beziehung zwischen den Außenlagern und dem KZ Sachsenhausen. Zu Beginn stellte sie sich die Frage, was die Menschen außerhalb des Konzentrationslagers überhaupt wussten. Damit niemand vor dem Konzentrationslager stehen blieb und etwas über die Geschehnisse mitbekam, gab es ein Stehverbot. Die Gruppe schaute sich auch an, wie das Lager von oben aussah und war beeindruckt, wie groß es wirklich war. Die Schüler und Schülerinnen erfuhren auch, dass das KZ Sachsenhausen eines der wichtigsten Konzentrationslager war. Sachsenhausen diente unter anderem auch dafür, Tötungsmethoden auszuprobieren; dies fand in der Station Z statt. Dort befinden sich eine Vergasungsanlage sowie eine Genickschussanlage und weitere Einrichtungen zur Ermordung von Häftlingen.

